Der Floh (Wien)

Europäischer Friedens-Sang

(2. Juni 1878)

Rußland

Es drückt uns wahrlich centnerschwer
Der Lorbeer jüngst errungen.
Wir trag'n nach neuem kein Begeh,
Da der Moslem bezwungen.
5 Kosake schwingt die Lanz' nicht mehr,
Sich frischen Siegs zu brüsten,
Man leiht uns keinen Groschen her:
Wir rüsten!

Türkei

10 Der Halbmond liegt gebrochen schier
Europa zu den Füßen,
Ein bischen Luft, sonst wollen wir
Bei Allah, nichts genießen!
Nicht fröhnen wir der Rache Gier,
Ein stilles Dasein fristen,
15 Nur das gönnt uns auf Erden hier:
Wir rüsten!

England

Wir fürchten keinen Augenblick
Für Englands Interessen,
Der Bär zieht scheu die Tatz' zurück,

20 Will sich mit uns nicht messen.
Wenn wir gehäuft Geschützes-Stück
Und uns're Flagg' aufhißten,
Wer will versuchen Kriegesglück?
Wir rüsten!

Die Kleinstaaten

25 Nicht wird entweiht mehr der Altar,
Geraubt nicht Hirt und Heerde,
Gebändigt ist die Räuberschaar,
Ihr Blut düngt unsre Erde.
Doch bringen Gott nur Dank wir dar,
30 Steh'n ferne den Gelüsten,
Die hegen mag der russ'sche Aar:
Wir rüsten!

Oesterreich-Ungarn

Sagt, soll'n wir trau'n jedwedem Hauch
Und bauen auf die Lüge?
35 Daß unsre Ehre trübt kein Hauch,
Weiß Jeder zur Genüge.
Doch nimmer soll, nach früh'rem Brauch,
Uns Falschheit überlisten —
Hochlebe der Friede, wir wünschen's auch:
40 Wir haben gerüstet! Wir rüsten!

Textnachweis:

Der Floh (Wien), x. Jahrgang, Nr. 22 (2. Juni 1878), S. 2 (nicht paginiert).